

MOZ 03/04. 01.2009

„Ich bin sicher, dass ich es schaffe“

Sandy Walther hat sich mit einem Nagelstudio in den eigenen vier Wänden selbstständig gemacht

Strausberg (dkz) Rund 350 junge Arbeitslose haben seit dem Start von Young Companies Anfang 2005 an dem geförderten Gründungstraining teilgenommen. Davon haben bislang 210 den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Die MOZ stellt einige der Gründer vor: Heute Sandy Walther aus Strausberg.

Sandy Walther macht den Eindruck, als wenn sie sich nicht so schnell unterkriegen lassen würde. „Ich mache keine halben Sachen und setze mich immer voll ein“, sagt die 28-jährige Strausbergerin. Solange sie zurückdenken könne, habe sie schöne Frisuren und gepflegte Hände gemocht. „Gepflegte Hände sind

eine Art Visitenkarte der Menschen“, sagt sie

Nach ihrer Friseurlehre arbeitete die temperamentvolle junge Frau in Berlin, Altlandsberg und zuletzt in Strausberg. Die Arbeit habe ihr auch Spaß gemacht. Doch davon allein könne man eben nicht leben, setzt sie hinzu und verweist auf einen Stundenlohn von 4,50 Euro und weniger. Und das Trinkgeld fließe seit der Euro-Umstellung längst nicht mehr so wie früher.

Vor diesem Hintergrund hat sich Sandy Walther im vergangenen Jahr für die Selbstständigkeit entschieden. Das Interesse daran sei schon immer groß gewesen. Wie viele Gleichgesinnte wurde auch die junge Mutter zweier Kin-

der von der Agentur für Arbeit auf das Projekt Young Companies aufmerksam gemacht. Dort holte sich die Nageldesignerin das nötige Rüstzeug für die Arbeit in ihrem Studio. „Die Hilfestellung war für mich ganz wichtig“, sagt sie rückblickend: „Ich konnte da wirklich mit jeder Frage kommen, es war ein tolles Team.“

Am 16. Oktober eröffnete sie dann ihr Nagelstudio „Magic Style“. Und weil aller Anfang schwer und die Eigenmittel knapp sind, hat die Jungunternehmerin das Studio erst einmal in ihrer Wohnung eingerichtet. „Eigene Bedenken haben meine Kunden glücklicherweise rasch zerstreut“, berichtet sie. Die Arbeit in den eigenen vier Wän-

den ermöglicht es ihr, auch mal am Abend Kundenwünsche zu erfüllen. „Und wer seine Kinder mitbringen möchte, kann das gerne tun“, sagt Sandy Walther. Durch ihren eigenen Nachwuchs, vier und sieben Jahre alt, sei alles nicht nur kinderfreundlich eingerichtet, es gebe auch genügend Spielzeug.

Natürlich weiß Sandy Walther um die große Konkurrenz in ihrer Branche. Zukunftsängste hat nicht. Sie will nicht nur besser sein als die anderen. Sie bietet mit Airbrush auch etwas, „was in Strausberg und Umgebung noch nicht so verbreitet ist“. Ansonsten heiße selbstständig ja nicht umsonst „selbst“ und „ständig“. Man müsse sich also auf sich selbst verlassen, könne

Verantwortung nicht abschieben und habe praktisch kaum einen geregelten Arbeitstag. Dennoch sei es sehr reizvoll und motivierend, nur für sich allein zu arbeiten. „Ich bin sicher, dass ich es schaffe“, zeigt sich die 28-Jährige überzeugt.

Nachdem sich innerhalb weniger Woche bereits ein kleiner Kundenstamm herausgebildet habe, wie Sandy Walther nicht ohne Stolz berichtet, will sie bald schon so eine Art Notnageldienst anbieten. Und dann möchte sie im kommenden Jahr eigentlich auch wieder als Friseurin tätig sein.

Erreichbar ist Sandy Walther unter Tel. 0176 82071734 oder 03341 445871.



Im eigenen Nagelstudio: Sandy Walther · Foto: MOZ/ Dettlef Klementz